

PRO Wal- und Wüsteberg e.V.
Landstraße 28
01917 Kamenz (OT Schwosdorf)

Kamenz, 12.01.2019

Unterstützung des Trinkwasserschutzgebietes Kamenz-Lückersdorf

Sehr geehrter Herr Landrat Harig,
sehr geehrte Mitglieder des Kreistages,

mit großem Interesse haben wir vernommen, dass in Kamenz aktuell über eine Ausweitung des Trinkwasserschutzgebietes in den Ortsteilen Lückersdorf und Gelenau gesprochen wird, bei der Teile vom Wal- und Wüsteberg innerhalb der Trinkwasserschutzzone liegen würden.

Wie Sie sicherlich wissen, ist es das Ziel unseres seit vielen Jahren tätigen und in der Bevölkerung gut bekannten Vereins den Abbau des Wal- und Wüstebergs zu verhindern. Ein Abbau der beiden Berge, beginnend im Scheitel zwischen den Bergen, würde nicht nur die bereits seit längerem zu Kamenz gehörenden Ortsteile Lückersdorf und Gelenau stark belasten, sondern auch unseren neu zu Kamenz gehörenden Ortsteil Schwosdorf.

Der sicherlich über Jahrzehnte andauernde Abbau der beiden Berge würde, neben einer immensen Geräuschbelastung beim Abbau und vielen tausenden von LKW-Fahrten zum Abtransport des Gesteins, in der Endphase das komplette Verschwinden der Berge mitsamt den auf ihnen vorkommenden Tieren und Pflanzen bedeuten. Das heißt jahrtausendealte Berge und hunderte Jahre alte Biotope wären ein für alle Mal zerstört. Dieser Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet wäre unumkehrbar und würde die Menschen beiderseitig der Berge ihrer Heimat und Identität berauben, da wir uns seit Generationen mit unseren Hausbergen identifizieren.

Unsere Heimat, unsere Natur und unsere Wälder sind unser zu Hause. Gerade als neu eingemeindete Bürger ist es für uns wichtig das Gefühl zu haben, dass unsere Anliegen ernst genommen werden. Insoweit wir Ihnen helfen können, lassen Sie uns dies bitte wissen.

Wir sehen die Möglichkeit Teile der Berge in eine Trinkwasserschutzzone einzubinden als eine, wenn nicht sogar die einzige, Möglichkeit dem Abbau unserer Berge entgegenzuwirken. Ein jahrzehntelanger Bergabbau wäre für uns Alle eine große Belastung und für viele Anwohner sicher sogar ein Grund wegzuziehen.

Wir bitten Sie daher von Herzen sich dafür einzusetzen diese Chance gegen den Abbau des Wal- und Wüstebergs umzusetzen.


Mit freundlichen Grüßen
R. Esch


